

2021
Ausgabe

3

Senfkorn

Gemeindeblatt der Ev.-Luth. Kirchengemeinde
Frieden und Hoffnung Dresden



Juni 2021 - August 2021

EDITORIAL

Wir lassen uns nicht unterkriegen

Wer hätte gedacht, dass Corona uns alle so lange beeinflusst und leider auch unsere Gemeindegemeinschaft erschwert. Anstatt fröhlich nach vollen Gottesdiensten Kirchenkaffee zu trinken, müssen wir weiterhin Hygienekonzepte befolgen, und alle Gruppen dürfen sich noch nicht in gewohnter Weise treffen. Doch wir lassen uns nicht unterkriegen und versuchen trotz erschwelter Bedingungen fröhlich Gemeindeveranstaltungen zu planen, zum Beispiel das Gemeindefest im September oder die Null-Euro-Tour im August. Wenn wir Glück haben, können wir nach Ratten zur Gemeinderüstzeit fahren.

Wir wünschen Ihnen eine gesunde Zeit.

■ *Ihr Team vom Senfkorn*



In dieser Ausgabe

- 2 Editorial
- 3 Gedanken zum Titelbild
- 4 Besuchsdiensttreffen
- 5 Aktuelles vom Verband der Annenfriedhöfe
- 6 Anders denken. Anders wirtschaften. Anders wachsen
- 7 Gemeinsam Gottesdienst feiern und frühstücken
- 7 Neuer KonfiKurs startet
- 8 Innehalten in der Mitte des Jahres
- 8 Null-Euro-Tour durch die Lausitz
- 9 Musikalische Dankeschönandacht
- 9 Gottesdienst für Groß und Klein
- 10 An der RKW 2021 teilnehmen
- 10 Segelrüstzeit für Jugendliche
- 11 Einladung zum Sommerfest
- 12 Regionaler Glaubenskurs startet neu
- 13 Gemeinde unterwegs
- 14 Bläser trotz Corona nicht ganz verstummt
- 15 „anders wachsen“-Initiativkreis
- 16 FairTeiler in Löbtau?
- 16 Neubau neben der Friedenskirche
- 18 Gottesdienste – Übersicht
- 20 Kunstgeschichtliches aus unserer Gemeinde
- 21 Neues aus dem KV
- 22 Strukturreform
- 24 Kirchspiel Dresden-West
- 26 Nachruf Ruth Weißig
- 27 Nachruf Edith Beyer
- 28 Aus dem Kirchenbezirk
- 29 Neues Gesangbuch
- 30 Aneinander denken – füreinander beten
- 32 Gruppen und Kreise
- 34 Spenden & Impressum
- 35 Adressen

GEDANKEN ZUM TITELBILD

Sommer ist, was in deinem Kopf passiert
Jeder Tag hat seine eigene Plage und Freude

Es ist Sommer. Viele haben sich in diesem Jahr ganz besonders auf den Sommer gefreut. Sie endlich wieder im Freien mit anderen treffen, endlich wieder im Eiscafé sitzen. Viele genießen jetzt die Sonne, die Natur und die Leichtigkeit des Sommers. Die meisten machen Urlaub und begeben sich auf Reisen. Frei von Arbeit, Kindergarten, Schule und Alltagsverpflichtungen entspannen oder sehr aktiv Dinge erleben. Einfach das machen, wozu man Lust hat. Doch nicht immer stellen sich die ersehnten Gefühle von Erholung, Freiheit und Entspannung ein. Denn heimlich können die Alltagsorgen und Ängste mitreisen. Egal, wie weit weg wir fahren, wir nehmen uns immer selbst mit.

Auch sich ständig zu vergleichen, kann den Urlaub richtig vermiesen. Sich beispielweise ärgern, dass jemand den besseren Rastplatz oder das schönere Quartier ergattert hat. Auch alles Neue und jede Begegnung gleich wieder zu beurteilen, kann die gewünschte Auszeit schnell anstrengend werden lassen.

Denn bei all diesen Dingen lebe ich immer nur nach außen, komme

aber nie wirklich bei mir selbst an. „Sommer ist, was in deinem Kopf passiert“, singen die Wise Guys. Wie wahr. Sie einfach mal freimachen vom ständigen Beurteilen und auch vom Urteil anderer. Sie lieber darauf konzentrieren, was mir selbst gut tut. Fremdes und Neues einfach nur wahrnehmen, als geschenkte Erfahrung sehen, ohne sofort ein Urteil darüber fällen zu müssen. Sommer ist, was in deinem Kopf passiert. Nicht jeden Tag die Alltagsorgen mit dem Strandtuch ausrollen, sondern diesen Tag jetzt und hier ganz bewusst wahrnehmen: Das Wetter, die Geräusche, die salzige Luft.

Mir sind zu diesem Thema folgenden Sätze aus der Bergpredigt Jesu wichtig geworden, die unter der Überschrift „Von der falschen und der rechten Sorge“ in Matthäus 6,34 zu finden sind: „Darum sorgt nicht für morgen, denn der morgige Tag wird für das



Seine sorgen. Es ist genug, dass jeder Tag seine eigene Plage hat.“

Diese Sätze Jesu erinnern mich immer wieder daran, den heutigen Tag aus Gottes Hand anzunehmen. Offen nachzuspüren, was Gott mir heute an genau diesem Tag sagen will, in all dem, was mir widerfährt. Die Anstrengungen, den Ärger, Stress, aber auch die kleinen Freuden, die Schönheiten dieses Tages zu durchleben und mit Gott zu besprechen - ohne schon die morgigen Lasten alle mitzufühlen. Denn das kann in sehr schweren Situationen schnell überfordern oder einfach immer unglücklich machen. Das ist viel leichter hier geschrieben als getan. Wie oft muss ich mich selbst daran erinnern, indem ich mir frei nach Matthäus 6 sage: „Jeder Tag hat seine eigene Plage

und Freude.“ Manchmal muss man sich selbst sagen: Nein, ich durchdenke jetzt noch nicht all die Sorgen, die gerade noch nicht dran sind und die vielleicht auch ganz anders kommen. Denn das haben wohl viele in der Pandemiezeit bitter gelernt: Es kommt im Leben oft anders als gedacht.

Jeder Tag hat seine eigene Plage und Freude. Sommer ist, was in deinem Kopf passiert. Ich kann mich über einen Regentag ärgern, oder ihn als herrliche Naturerfahrung genießen. Und auch Entspannung, Freiheit, Erholung beginnen immer im eigenen Kopf. Genießt diesen Tag, denn er ist Euer Leben und lasst viel Freiheit und Leichtigkeit des Sommers hinein in Eure Köpfe!

■ *Eure Pfarrerin Konstanze Eymann*

BESUCHSDIENSTTREFFEN


Ein ganz wichtiger Dienst aneinander in unserer Gemeinde

Der Besuchsdienst war in dem letzten Jahr besonders wichtig für die Gemeinde. Zwar durften wir nicht in gewohnter Weise in der Wohnung miteinander sitzen und plauschen, aber der Besuchsdienst hat dennoch Geburtstagsfreude während der Pandemiezeit verbreitet: Ob

mit einem Kartengruß im Briefkasten, oder einem Gespräch auf Abstand im Hausflur, im Hof oder Garten. All das war und ist nur möglich, weil einige Ehrenamtliche, denen ich von Herzen danke, uns Pfarrer und Pfarrerinnen bei den vielen Besuchen unterstützen. Unsere Gemeinde ist viel zu

groß, als dass wir Hauptamtliche alle Besuche selbst tätigen können. Und einander besuchen, füreinander da sein, aneinander denken, genau das macht ja gerade uns als christliche Gemeinschaft aus. Das ist Gemeinde gelebt. Der Besuchsdienst freut sich über alle Neuen, die uns bei den Be-

suchen unterstützen. Wer Interesse hat, wendet sich bitte an Pfarrerin Eymann oder kommt zum nächsten Besuchsdiensttreffen.

 Donnerstag, 10. Juni
18:30 Uhr Gemeindesaal,
Hoffnungskirche

AKTUELLES VOM VERBAND DER ANNENFRIEDHÖFE

Rückkehr eines Engels

Im Winter berichteten wir von der spektakulären Abholung der Kalksteinskulptur von Gustav Adolph Kietz (1824-1908) durch die mit der Restaurierung beauftragte Firma.

Viele Monate wurde der Engel in der Werkstatt umfassenden Restaurierungs- und Konservierungsarbeiten unterzogen – allesamt finanziert durch die Projektfördermittel des Stadtbezirksamts Cotta und die Spenden unserer Friedhofsbesucher.

Am 7. April ist der Engel nun wieder


an seinen altbekannten Platz am Westkopfbau des Campo Santo zurückgekehrt – und strahlt schöner denn je!


Dieses Jahr möchten wir auch den zweiten Engel am Ostkopfbau restaurieren lassen. Sein Gesicht ist zwar bereits nicht mehr rekonstruierbar, seine Grunderscheinung aber noch zu retten!

Gerne können Sie für das Projekt spenden:

Verband der Annenfriedhöfe Dresden
IBAN: DE52 3506 0190 1613 2400 19

Aktuelle Veranstaltung – unter Vorbehalt der Pandemielage:

 Samstag, 5. Juni
16:00 Uhr, Neuer Annenfriedhof
Die Grüne Lunge von Löbtau
Friedhofsverwalterin Lara Schink führt Sie zu Themen rund um Friedhofskultur und Stadtnatur über den Neuen Annenfriedhof in Dresden-Löbtau.

Genauere Informationen finden Sie in den Friedhofsschaukästen und im Internet unter:  www.annenfriedhof-dresden.de

ANDERS DENKEN. ANDERS WIRTSCHAFTEN. ANDERS WACHSEN

Inspirationstag „Ist das Wachstum oder kann das weg?“

Wir feiern zehn Jahre „anders wachsen“. Lassen Sie sich inspirieren und feiern Sie mit!

 Samstag, 5. Juni

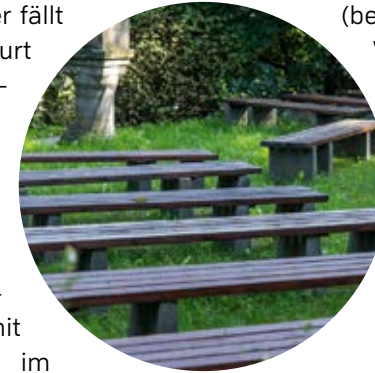
- 11:00 Uhr **Festgottesdienst mit Kindergottesdienst**
Martin-Luther-Kirche, Dresden-Neustadt, Martin-Luther-Platz 5
(parallel auch online als Livestream)
- 13:00 Uhr **Podiumsgespräch**
(digital)
- 14:45 Uhr **Nachmittagsprogramm**
mit digitalen „Inspirationsräumen“ für weitere Gespräche
- 15:45 Uhr **Verlosung eines bedingungslosen Grundeinkommens und gemeinschaftlicher Abschluss**
(digital)

Weitere Informationen, auch zu den Gästen des Podiumsgesprächs, finden Sie unter: www.anders-wachsen.de


INNEHALTEN IN DER MITTE DES JAHRES

Andacht auf dem Friedhof zum Johannistag

In diesem Sommer fällt der Tag der Geburt Johannes des Täufer, der 24. Juni, auf einen Donnerstag. Pandemiebedingt ist absehbar, dass ein gemeinsames Beisammensein und Essen (mit vielen Haushalten) im Pfarrgarten nicht stattfinden kann. Doch das, was den Tag wirklich ausmacht, das darf stattfinden: Wir halten gemeinsam in der Mitte des Jahres inne und feiern Andacht



(bei hoffentlich schönem Wetter) unter freiem Himmel sitzend auf unserem Friedhof. Unser Posaunenchor wird bei der Johannisandacht –wie immer– musikalisch mitverkündigen.

 Donnerstag, 24. Juni
17:30 Uhr Andachtsplatz, Neuer Annenfriedhof
bei Regen Hoffnungskirche

Stichwort Johannistag

Johannes der Täufer wurde ungefähr ein halbes Jahr vor Jesus geboren. Er folgte dem Ruf Gottes, das Volk zur Buße und Umkehr zu bewegen. Die Evangelisten erzählen von der Bußpredigt des Johannes (Matthäus 3,7–10; Lukas 3,7–14) und der Ankündigung des Messias. Johannes selbst tauft Jesus im Jordan (Lukas 3,1–22). Der Gedenktag am 24. Juni steht in enger Beziehung zur Som-

mersonnenwende, die nach altem Brauch mit dem Anzünden der Johannisfeuer gefeiert wird. Die Symbolik des Lichts spielt in der Bibel nicht nur zu Weihnachten eine große Rolle. In der Johannisnacht erinnert der helle Feuerschein im übertragenen Sinn auch an das Johannes-evangelium (1,6–9): „Er war nicht selbst das Licht. Er sollte nur Zeugnis ablegen für das Licht.“



AKTIONEN, GEMEINSCHAFT, GLAUBEN ENTDECKEN


Neuer Konfi-Kurs startet

Mit dem neuen Schuljahr startet der Konfi-Kurs. Die Konfirmandinnen und Konfirmanden treffen sich in der Regel einmal pro Monat zum KonfiBlock, samstags 9-14 Uhr mit Mittagessen. Ein besonderer Höhepunkt ist das Konfi-Camp, das jährlich in der ersten Herbstferienwoche stattfindet.

Gemeinschaftserlebnisse sowie projekt- und handlungsorientiertes

Ausprobieren von Glauben stehen im Vordergrund. Ältere Jugendliche begleiten die Konfis als Teamerinnen und Teamer.

Alle Jugendlichen, die zurzeit noch die 6. Klasse besuchen, laden wir zusammen mit ihren Eltern herzlich zum Konfi-Elternabend ein.

 Mittwoch, 16. Juni
18:00 Uhr Hoffnungskirche

FÜR JUGENDLICHE UND ERWACHSENE


0€-Tour durch die Lausitz

Diesen Sommer laden wir Jugendliche und Erwachsene zu einem geistlichen und körperlichen Experiment ein: eine Woche unterwegs ohne Geld und Handy! Kost und Logis werden wir uns durchs Arbeiten verdienen, die genaue Reiseroute legen wir gemeinsam fest. Die Nächte verbringen wir unter einem Tarp oder dem sommerlichen

Sternenhimmel. Wir starten in Weißwasser, einem Ort, der direkt am Tagebau Nochten liegt. Gemeinsam wollen wir uns abhängig von Gott, voneinander und von den Menschen in der Lausitz machen, um Nachfolge und alternatives Wirtschaften einmal ganz wörtlich auszuprobieren. Die Teilnahme ist kostenlos.

Anmeldung bis 1. Juli bei Juliane Assmann

✉ juliane.assmann@evlks.de

 15. bis 19. August




MUSIKALISCHE DANKESCHÖNANDACHT

Russische und Gypsy-Musik für Ehrenamtliche

Viele Ehrenamtliche tragen zu unserem bunten Gemeindeleben bei. Dafür wollen wir „Danke“ sagen! Corona-bedingt können wir diesmal nicht gemeinsam zu Abend essen. Aber alle, die sich in irgendeiner Form im vergangenen Jahr ehrenamtlich engagiert haben, sind zu einer musikalischen Dankeschönandacht mit dem Ensemble „Zariza Gitara“ eingeladen. Valeriya Shishkova (Russland, Gesang) und Oleg Matrosow (Deutschland, Gesang und Gitarre) spielen Gypsy-Musik aus Russland. Das Ensemble präsentiert die überlieferten Lieder in Russisch



und Roma, wobei es in die Arrangements moderne Spielweisen einfließen lässt.


 Freitag, 9. Juli
19:30 Uhr Friedenskirche

GOTTESDIENST FÜR GROSS UND KLEIN

Sommerzeit ist Reisezeit

Durch die Pandemie ist das Fernweh bei vielen groß. Immer wieder habe ich gehört: „Wenn wir doch mal wieder verreisen könnten.“ Daher starten wir in die Urlaubs- und Ferienzeit mit einem Gottesdienst für Große und Kleine, in dem wir gedank-

lich auf Reisen gehen: Freut euch auf einen Kurztrip quer durch unser Europa. Und lernt den biblischen Eurohopper Paulus kennen.

 Sonntag, 18. Juli
9:30 Uhr Friedenskirche

HELDEN UND HELDINNEN GESUCHT!

An der RKW 2021 teilnehmen

In der ersten Woche der Sommerferien können 100 Kinder und Jugendliche herausfinden, wie Superheldinnen und -helden die Welt ein Stück weit besser machen. In Filmen, Serien, Comics und Büchern retten sie die Welt, setzen ihre Superkräfte ein und lösen die kompliziertesten Probleme. Aber

Achtung! Hier geht es nicht um Harry Potter, Wonder Women oder Spiderman! Komm mit auf einen Streifzug durch die Heldengeschichten des Alten und Neuen Testaments bis heute! Hast du auch Lust, deine Superkräfte



zu entdecken?

Eingeladen sind alle Kinder der zukünftigen 1. bis 8. Klasse. Ein Teilnahmebeitrag wird nicht erhoben, um eine Spende wird gebeten.

Kontakt: Mathias Streck
✉ mathias.strek@evlks.de
☎ 01578 / 10 31 439

Anmeldung und Informationen:
🌐 www.frieden-hoffnung.de/rkw

📅 26. bis 30. Juli
Hoffnungskirche

SEGELRÜSTZEIT FÜR JUGENDLICHE

Segeln, Natur erleben, nachhaltig handeln

Leinen los und gemeinsam Meer erleben – in diesem Jahr wollen wir mit Euch auf Segelrüstzeit fahren! Für diese Rüstzeit sind 15 Plätze für Jugendliche ab 14 Jahren vorhanden.

Wir gehen im Hafen von Husum in Schleswig-Holstein an Bord und

sind sechs Tage mit der Windsbraut, einem alten Frachtewer mit fünf Segeln, auf dem nordfriesischen Wattenmeer unterwegs. Unser Bordalltag ist bestimmt vom christlichen Miteinander! Teamgeist, Toleranz und Achtsamkeit sind dabei die

Grundlage einer guten Gemeinschaft. Dabei wollen wir auch die Handgriffe des Segelns lernen und ausführen, gemeinsam leckere Mahlzeiten zubereiten sowie das Schiff in Ordnung halten. Die Abende auf oder unter Deck bieten Zeit und Raum für Spiele, intensive Gespräche über Gott und die Welt oder einfach mal zum Entspannen und Spaß haben.

Die Fahrt ist finanziell gefördert durch die Landeshauptstadt Dresden und die Evangelische Landeskirche Sachsen! Die Kosten belaufen sich inklusive Fahrt, Programm und Verpflegung auf 250 € pro Person.

Wer mehr geben kann, unterstützt damit diejenigen, die weniger geben können. Der Teilnahmebeitrag soll kein Hinderungsgrund sein. Bitte melde dich persönlich bei mir, wenn du Unterstützung benötigst.

Ausführliche Informationen unter:
🌐 www.frieden-hoffnung.de/jg

Kontakt: Mathias Streck
✉ mathias.strek@evlks.de
☎ 01578 / 10 31 439

📅 2. bis 7. August

EINLADUNG ZUM SOMMERFEST

Es ist Sommer. Lasst uns feiern!

Im September feiern wir wieder unser Sommerfest. Es steht dieses Jahr unter dem Thema "Nähe und Ferne". Um 14:00 Uhr geht es los mit einem Freiluftgottesdienst für Groß und Klein auf der Birkenwiese. Danach folgt ein buntes Mitmachprogramm mit Begegnungs-, Spiel-, Bastel- und Verpflegungsständen sowie Musikbeiträgen der unterschiedlichen Gruppen und Kreise. Abschluss ist um 18:00 Uhr mit einer Andacht in der Hoffnungskirche. Für ein gelungenes Fest werden viele Engagierte gebraucht. In den nächs-

ten Wochen werden bestimmt an verschiedenen Punkten Helferinnen und Helfer gesucht. Bitte melden Sie sich und helfen Sie mit, dass unser Fest ein Erfolg wird!

📅 Samstag, 18. September
14:00-18:00 Uhr Birkenwiese
und Hoffnungskirche



EIN ABEND IM MONAT, START AM 14. SEPTEMBER

Regionaler Glaubenskurs startet neu

Sie wollen Gott und den christlichen Glauben kennen lernen? Sie möchten als Erwachsener getauft oder konfirmiert werden? Sie planen eine kirchliche Hochzeit, doch einer der Brautleute ist nicht in der Kirche? Sie wollen ein Patenamts übernehmen, sind aber nicht konfirmiert?

Dann ist der Regionale Glaubenskurs der Kirchgemeinden im Dresdener Westen genau das Richtige für Sie.

Das Besondere: Der Einstieg ist jederzeit möglich!

Jeden Monat findet ein Glaubenskurs-Abend statt. Die insgesamt zehn Themen kehren jedes Jahr wieder und bauen nicht aufeinander auf.

Die Teilnahme ist kostenfrei und verpflichtet zu nichts. Der Besuch aller zehn Abende kann aber zur Vorbereitung auf eine Erwachsenentaufe oder -konfirmation dienen.

Auch Kirchenmitglieder, die ihr Wissen auffrischen wollen, sind herzlich willkommen.

Der Besuch nur einzelner Abende ist möglich.

Für Anmeldung und Rückfragen melden Sie sich bitte bei Pfarrer Lechner oder im Pfarramt.

✉ walter.lechner@evlks.de



Die nächsten Termine für die zehn Themen des Glaubenskurses

- 📅 **Dienstags,**
19:30 Uhr Heilandskirche
Dresden-Cotta,
An der Heilandskirche 3
- 14.9. Woran glaube ich?
 - 5.10. Gott Vater
 - 2.11. Jesus Christus
 - 7.12. Heiliger Geist & Kirche
 - 4.1. Beten
 - 1.2. Bibel
 - 1.3. Gottesdienst & Feiertage
 - 5.4. Taufe
 - 3.5. Abendmahl
 - 7.6. Tod und Ewigkeit

RÜSTZEIT IN DER SÄCHSISCHEN SCHWEIZ

Gemeinde unterwegs

Unserer Gemeinderüstzeit führt uns in diesem Jahr in die Sächsische Schweiz – ins Haus Felsengrund nach Rathen. Mitkommen lohnt sich. Egal ob jung oder alt, in Familie oder alleinlebend. Es wird wieder ein Wochenende, an dem wir über die Bibel und Jesus nachdenken, singen, beten, spielen, reden und Freizeit gestalten. Inhaltlich wollen wir jedoch auch Impulse zu unserem Gemeindethema „anders wachsen“ setzen und diese ganz praktisch ausprobieren.

Informationen zu den Kosten finden Sie ab Mitte Mai auf unserer Homepage. Natürlich liegen ab Juni in den beiden Kirchen wieder Formulare aus. Wer die Beträge nicht aufbringen kann, für den kann eine Unterstützung gewährt werden. Erstmals wird es neben dem Standard-Preis, der für die Gemeinde nicht kostendeckend ist, auch einen höheren „Förder-Preis“ geben. Die-



ser spiegelt die realen Kosten wider. Wer mag und kann, ist eingeladen, diesen freiwillig zu entrichten.

So eine Rüstzeit lebt auch davon, dass sich Teilnehmende einbringen. Als Anreiz erhalten maßgeblich

Helfende eine Kostermäßigung. Interesse? Dann einfach melden bei Matthias Weigel. Ein Vorbereitungstreffen ist für Ende Mai geplant.

Kontakt: Matthias Weigel

✉ mail2egbert@web.de

☎ 0351 / 48 42 749

🌐 www.gaestehaus-rathen.de

Anmeldung ab Mitte Mai unter

🌐 www.frieden-hoffnung.de

📅 **24. bis 26. September**
Haus Felsengrund, Kurort
Rathen

BLÄSER TROTZ CORONA NICHT GANZ VERSTUMMT

Mitglieder des Posaunenchores auf besonderen Wegen

Die Pandemie erfordert neben den vielen Einschränkungen im täglichen Leben auch den Verzicht auf das Singen und das bläserische Spielen in Gruppen und in Gottesdiensten. All die getroffenen Maßnahmen zum Umgang mit der Corona-Pandemie sind nötig, greifen aber mitten hinein in unser Selbstverständnis als Posaunenchor.

Die Bläserinnen und Bläser unseres Posaunenchores verstehen sich als „Mitarbeiter am 150. Psalm“ und möchten mit ihrem Musizieren auch die eigene Freude am Spielen in die Gemeinde tragen. Doch durch die pandemiebedingten Einschränkungen



wurde und wird unsere Bläserarbeit schmerzlich eingeengt. Nur das Musizieren in Kleinstgruppen im Freien unter Beibehaltung der gebotenen Abstandsregeln ist möglich. Als in unserer Gemeinde coronabedingt leider keine Gottesdienste stattfinden konnten – so leider auch zu Weihnachten – verstummten unsere Instrumente nicht vollkommen. Allsonntäglich haben wir vor einer unserer beiden Kirchen, in welcher in „normaler“ Zeit planmäßig Gottesdienst hätte stattfinden sollen, in Kleinstgruppen vor der Gottesdienstzeit musiziert. Jeweils mehrere Mitglieder unseres Posaunenchores



spielten dort spontan unter Einhaltung der strengen Vorschriften im Rahmen des Möglichen – auch gemeinsam mit musizierenden Familienmitgliedern. Aber auch vor diakonischen Einrichtungen musizierten wir im Freien und konnten so mit unseren Klängen Menschen erreichen, die besonders hart von den Kontaktbeschränkungen und Besuchsverboten betroffen waren und sind. Zu Ostern dieses Jahres erprobten wir eine neue Form der Gottesdienstgestal-

tung: Zu beiden Ostergottesdiensten in der Friedenskirche spielten wir bei weit geöffneten Seitentüren im Freien in Kleingruppen. Wir alle haben die Zuversicht, dass die durch das Virus bedingten Einschränkungen bald der Vergangenheit angehören werden und wir wieder normal unsere bläserischen Dienste ausüben können.

■ *Ekkehard Scobel*

„ANDERS WACHSEN“

Initiativkreis

Am 18. März hat der KV beschlossen, einen „anders wachsen“-Initiativkreis zu bilden, dessen Aufgabe es sein wird, die Schwerpunkte Schöpfungsbewahrung und gerechtes Wirtschaften in Abstimmung mit Ihnen im Gemeindeleben zu verankern.

Der Initiativkreis wird von „anders wachsen“-Referentin Juliane Assmann geleitet und vom Kirchenvorstand durch Thomas Pawlik begleitet. Bei der KV-Sitzung am 15. April

wurden als Gemeindevertretung Andrea Borchert, Katharina Tröger und Mathias Strek in den Initiativkreis berufen.

Wenn Sie Fragen oder Ideen haben, können Sie sich von nun an gerne an jemanden aus diesem Kreis wenden! Die monatlichen Treffen sind zudem offen, bei Interesse kommen Sie gerne dazu.

■ *Juliane Assmann*

AK NACHHALTIGKEIT UND GERECHTIGKEIT

FairTeiler in Löbtau?

In Deutschland landen jährlich 18 Mio. Tonnen Lebensmittel im Müll. Der Verein foodsharing e.V. engagiert sich für einen bewussteren Umgang mit Lebensmitteln und baut sogenannte FairTeiler auf: Schränke, wo nicht mehr benötigte Lebensmittel geteilt und bedingungslos abgeholt werden können.

12 FairTeiler gibt es bereits in Dresden, einer steht bei der Kirchengemeinde Johannes-Kreuz-Lukas. Der Verein foodsharing hat nun auch den AK Nachhaltigkeit und Gerechtigkeit angefragt, ob „Frieden und Hoffnung“ nicht auch ein geeigneter Ort für solch einen FairTeiler wäre.

Was denken Sie? Im Juni haben Sie die Möglichkeit, auf Stellwänden vor den Gottesdiensträumen Ihre Meinung dazu abzugeben.

Was denken Sie? Im Juni haben Sie die Möglichkeit, auf Stellwänden vor den Gottesdiensträumen Ihre Meinung dazu abzugeben.



NEUBAU NEBEN FRIEDENSKIRCHE

Lebenshilfe baut Wohn- und Tagesstätte

Keine 500 Meter zur nächsten Konditorei, ein Katzensprung zur Kesselsdorfer Straße mit ihren Annehmlichkeiten, wie ÖPNV und Geschäften. Fast in Sichtweite ein kleiner Park mit Bänken und Spielplatz. Also ein super Ort zum Wohnen.

Um mehr Wohnbedarfen gerecht zu werden, baut die Lebenshilfe Dresden eine neue Wohn- und Tagesstätte

Um mehr Wohnbedarfen gerecht zu werden, baut die Lebenshilfe Dresden eine neue Wohn- und Tagesstätte

in Dresden-Löbtau. Sie entsteht in der Wernerstraße 30, auf einem Grundstück der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Frieden und Hoffnung Dresden. Die Lebenshilfe Dresden hat das Grundstück in Erbbaupacht übernommen.

Es wird ein viergeschossiges Gebäude mit zwei Flügeln entstehen. Sie sind so angeordnet, dass ein großer Freiflächenbereich entsteht. Die Gebäudefluchten orientieren sich an der vorhandenen Bebauung. Das Haus ist so geplant, dass die Wohnräume nach Süden, Westen und Osten und die Nebenräume nach Norden orientiert sind.

Im Gebäude wird es zwei Nutzungsbereiche für Menschen mit geistiger Behinderung geben, im Erdgeschoss eine Tagesbetreuung für 23 Erwachsene, in den oberen Etagen drei Wohngruppen für insgesamt 32 Erwachsene.



In der Tagesbetreuung werden Menschen mit Behinderung am Tag betreut, gefördert und begleitet. Im Heim bilden jeweils zwei Einzelzimmer, ein Vorraum und ein Bad eine Wohneinheit.

Der Bau bekommt ein begrüntes Flachdach, der Mittelteil, die Außen-ecke wird mit einer Zeltdachhaube hervorgehoben. Geplant ist auch ein schöner Garten mit Gartenhaus und Sitzplätzen.

■ Matthias Weigel



Wir hoffen, zur Veröffentlichung dieses „Senfkorns“ wieder wie gewohnt Gottesdienst und Kindergottesdienst feiern zu können. Je nach Corona-Lage feiern wir gegebenenfalls auch zwei Gottesdienste pro Sonntag (in dem Fall beginnt der zweite Gottesdienst immer eine Stunde nach der im Plan angegebenen Uhrzeit, in der Regel also um 10:30 Uhr). Eine Anmeldung ist nicht nötig.

Bitte tragen Sie durchgehend medizinischen Mund-Nasen-Schutz (OP-

Maske, FFP2-Maske) und füllen Sie vor Ort die Teilnehmendekarte aus. Personen mit corona-typischen Symptomen und solche, die in den letzten zwei Wochen Kontakt zu Infizierten hatten, können leider nicht am Gottesdienst teilnehmen. Die jeweils aktuellen Informationen finden Sie im Newsletter, auf der Webseite und in den Schaukästen.

Falls Sie es noch nicht getan haben, melden Sie sich bitte für den Newsletter an:

🌐 www.frieden-hoffnung.de/newsletter

Juni

Man muss Gott mehr gehorchen als den Menschen. Apg 5,29

Samstag, 5.6.

11:00 Uhr Martin-Luther-Kirche Dresden-Neustadt, Martin-Luther-Platz 5
Zentraler Gottesdienst anlässlich von 10 Jahren „anders wachsen“, anschließend Inspirationstag „anders wachsen“-Referentin *Juliane Assmann*

Sonntag, 13.6. 2. So. n. Trin.

9:30 Uhr Hoffnungskirche
Gottesdienst für Groß und Klein
Pfr. Lechner

Sonntag, 20.6. 3. So. n. Trin.

9:30 Uhr Friedenskirche
Ta Gottesdienst mit Taufe und Gospelchor
Pfr. Lechner

Donnerstag, 24.6. Johannistag

17:30 Uhr Neuer Annenfriedhof, Andachtsplatz (bei Dauerregen: Hoffnungskirche)
Johannisandacht mit Posaunenchor
Pfrn. Eymann

Sonntag, 27.6. 4. So. n. Trin.

9:30 Uhr Hoffnungskirche
Gottesdienst mit Popsongs: Vertrau! Taferinnerung Juni-Juli, anschließend Treffen für Neuzugezogene
Pfrn. Eymann



Parallel zum Gottesdienst findet der Kindergottesdienst statt.

Juli

Gott ist nicht ferne von einem jeden unter uns. Denn in ihm leben, weben und sind wir. Apg 17,27

Sonntag, 4.7. 5. So. n. Trin.

9:30 Uhr Friedenskirche
AM Gottesdienst mit Abendmahl
Pfrn. Eymann

Sonntag, 11.7. 6. So. n. Trin.

9:30 Uhr Hoffnungskirche
Ta Gottesdienst mit Taufe und Chor
Pfr. Lechner

Sonntag, 18.7. 7. So. n. Trin.

9:30 Uhr Friedenskirche
Gottesdienst für Groß und Klein zum Ferienbeginn
Pfrn. Eymann

Sonntag, 25.7. 8. So. n. Trin.

9:30 Uhr Hoffnungskirche
Gottesdienst mit Instrumentalkreis
Pfr. Lechner

August

Neige, HERR, dein Ohr und höre! Öffne, HERR, deine Augen und sieh her! 2 Kön 19,16

Sonntag, 1.8. 9. So. n. Trin.

9:30 Uhr Friedenskirche
Ta Gottesdienst mit Taufe
Pfrn. Eymann

Sonntag, 8.8. 10. So. n. Trin.

9:30 Uhr Hoffnungskirche
Gottesdienst mit Taferinnerung August-September
„anders wachsen“-Referentin Juliane Assmann

Sonntag, 15.8. 11. So. n. Trin.

9:30 Uhr Friedenskirche
Gottesdienst
Rektor i. R. Kaden

Sonntag, 22.8. 12. So. n. Trin.

9:45 Uhr Neuer Annenfriedhof, Andachtsplatz (bei Dauerregen: Hoffnungskirche)
Gottesdienst mit Posaunenchor
Pfr. Lechner

Sonntag, 29.8. 13. So. n. Trin.

9:30 Uhr Hoffnungskirche
AM Gottesdienst mit Abendmahl
Prädikant Pawlik

Sonntag, 5.9. 14. So. n. Trin.

9:30 Uhr Friedenskirche
Impuls-Gottesdienst mit Band
Impuls-Team

KUNSTGESCHICHTLICHES AUS UNSERER GEMEINDE

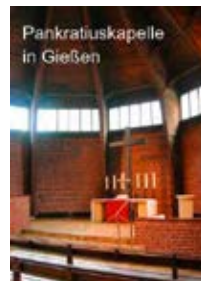
Über den Altar unserer Friedenskirche



Christian Friedrich Arnold (Semper-schüler und Professor an der Dresdner Akademie) erlebte die Weihe der von ihm geplanten Friedenskirche 1891 nicht. Trotzdem erinnert heute noch unser Altar an sein Wirken. Ab 1864 war Arnold mit dem Umbau der Sophienkirche beauftragt. Der in dieser Zeit für die Nord-sakristei geschaffene neogotische Sandsteinaltar wird Arnold zugeschrieben. In diesen neuen Altar wurden vorhandene Alabasterreliefs aus abgebrochenen Grabmalen der Sophienkirche eingearbeitet. Der Altar wurde 1945 aus der Sophienkirche ausgelagert und konnte somit gerettet werden. 1949 kam er nach Löb-

tau und wurde in unserer Bartningschen Notkirche aufgestellt – jedoch nicht ganz vollständig: Das Relief der Grablegung von Christoph Walther IV. im Altartisch wurde entfernt. Es befindet sich heute in der Kreuzkirche, an der Wand zur Ausstellungskapelle im hinteren Kirchenraum. In unserem Altar in Löbtau verblieb das Alabasterrelief der Kreuztragung. Es stammt aus dem Epitaph (Grabmal) der 1629 verstorbenen Gertrude Helfrich, Gattin des Kurfürstlichen Rates Nicolaus Helfrich. Ob Sebastian Walther (1557-1645) der Schöpfer des filigranen Alabasterreliefs war, gilt unter Kunsthistorikern als wahrscheinlich, aber wegen der fehlenden Signatur als nicht gesichert. Sebastian Walther gehörte zu einer Bildhau-erfamilie und er arbeitete auch am Hauptaltar der Sophienkirche mit.

■ Ursula Richter



Die meisten Bartningschen Notkirchen erhielten ein schlichtes Holzkreuz am Altar.

NEUES AUS DEM KV

Was uns neben der Strukturreform bewegt

Die Otto-Bartning-Arbeitsgemein-schaft (OBAK) möchte die Bartningschen Notkirchen als Weltkultur-erbe eintragen lassen. Sie hat sich an unsere Gemeinde gewandt mit der Frage, ob wir diesen Antrag unter-stützen. Wir haben geprüft, ob der Eintrag als Weltkulturerbe bauliche und gestalterische Einschränkungen der Friedenskirche nach sich ziehen könnte. Unsere Friedenskirche unter-liegt bereits dem Denkmalschutz. Wir haben uns entschlossen den Antrag zu unterstützen und haben unsere Gemeindeglieder Frau Ursula Richter und Herrn Johannes Wagner als An-sprechpartner für die OBAK benannt.

Johannes Israel kann die Leitung des Gospelchors aus privaten Grün-den leider nicht mehr übernehmen. Der KV dankt Herrn Israel für seine hervorragende Arbeit mit unserem Gospelchor und wünscht ihm Gottes Segen für seinen weiteren Weg. Wir freuen uns, dass sich Lukas Trunsk-ke bereit erklärt hat, die Leitung des Gospelchores zu übernehmen. Er ist 29 Jahre alt, verheiratet und Vater eines Kindes. Wir wünschen ihm viel Freude bei seiner Tätigkeit in unserer Gemeinde und dass Gott ihn begleite.

In den vergangenen Wochen haben wir drei Runde Tische zum Thema „an-ders wachsen“ veranstaltet. Ein Ergebnis aus dem ersten Run-den Tisch heraus war die Idee, eine Arbeitsgruppe zu bil-den, die sich weiterhin intensiv mit „anders wach-sen“ in unserer Gemeinde beschäf-tigt. Der KV ist der Idee gefolgt und hat deshalb einen „anders wachsen“-Initiativkreis ins Leben gerufen. Er wird von Juliane Assmann geleitet. Drei vom KV berufene Mitglieder ar-beiten auf ehrenamtlicher Basis mit: Frau Andrea Borchert, Frau Katha-rina Tröger und Herr Mathias Streck. Der Kirchenvorstand wünscht dem Initiativkreis für seine Arbeit gute Ideen und viele gelingende, segens-reiche Projekte.

Es grüßt Sie

■ Thomas Pawlik
Vorsitzender des KV



STRUKTURREFORM

Auf dem Weg zum Kirchspiel Dresden-West

Als Kirchgemeinde setzen wir die Kirchenstrukturreform um. Wir haben den Fusionsprozess aktiv in die Hand genommen und als Kirchenvorstand mit Autorisierung durch die Gemeinde den Beschluss gefasst, uns an das Kirchspiel Dresden-West anzubinden und Teil dieses Kirchspiels zu werden. Wir wollen also in geistlicher Gemeinschaft mit den Schwestern und Brüdern in der Kirchgemeinde Dresden-Briesnitz, der Heilandskirchgemeinde (Cotta), der Kirchgemeinde Cossebaude und der Philippus-Kirchgemeinde (Gorbitz) gemeinsam aktives Christentum im Dresdner Westen leben und gestalten.

Vom linken Ufer der Weißeritz im Süden und bis zur Elbe im Osten gehört ein Gebiet bis zur Stadtgrenze der Landeshauptstadt Dresden und darüber hinaus bis z.B. nach Oberwartha und Constappel dazu. Wir bringen unsere ca. 3.350 Gemeindeglieder mit ihren Fähigkeiten, Potenzialen, Eigenheiten und Problemen in ein bestehendes Konglomerat aus vier unterschiedlichen Kirchgemeinden und Stadtteilen ein. Es entsteht also ein Gestaltungspotenzial mit in Summe ca. 9.250 Gemeindegliedern.

Es sind darunter Menschen mit verschiedener Nähe zur Gemeinde und unterschiedlicher Spiritualität.

Die professionell ordnenden Hände sind dabei die Pfarrer und Pfarrerrinnen mit ihrer Ausbildung, ihrem Wissen und Können, ihrer Menschlichkeit, ihrem Glauben, ihrem Gebet, der Fürbitte, den Zweifeln, Überanstrengungen und all den menschlichen Defiziten, die den Menschen als Menschen eben auszeichnen.

Pfarrer Klose, zurzeit Pfarramtsleiterin im Kirchspiel, legt die Pfarramtsleitung voraussichtlich nieder. Die Pfarramtsleitung soll zukünftig an die neue Pfarrerin bzw. den neuen Pfarrer in Gorbitz angebunden werden. Pfarrer Dr. Böttrich geht im Juni 2021 in den Ruhestand. Pfarrer Brock ist zuständig für die Kirchgemeinde Dresden-Briesnitz. Pfarrerin Aichinger ist mit 50% in Cossebaude angestellt, jedoch derzeit in Elternzeit. Pfarrer Lechner ist Pfarramtsleiter in unserer vor mehr als 20 Jahren fusionierten Kirchgemeinde Frieden und Hoffnung. Pfarrerin Eymann hat bei uns eine 50 % Stelle.

Als Gemeinde Frieden und Hoffnung bringen wir eine soziale Mischung mit einem hohen Anteil an

Kindern, Jugendlichen und jungen Familien ein. Wir bringen einen Anteil von ca. 35% Senioren ein, die im Gemeindeleben sehr präsent sind und ihre aktive Mitarbeit anbieten. Wir bringen Kirchengebäude, Gebäude in Erbbaupacht, eigene Gebäude und somit ein Vermögen in das Kirchspiel ein.

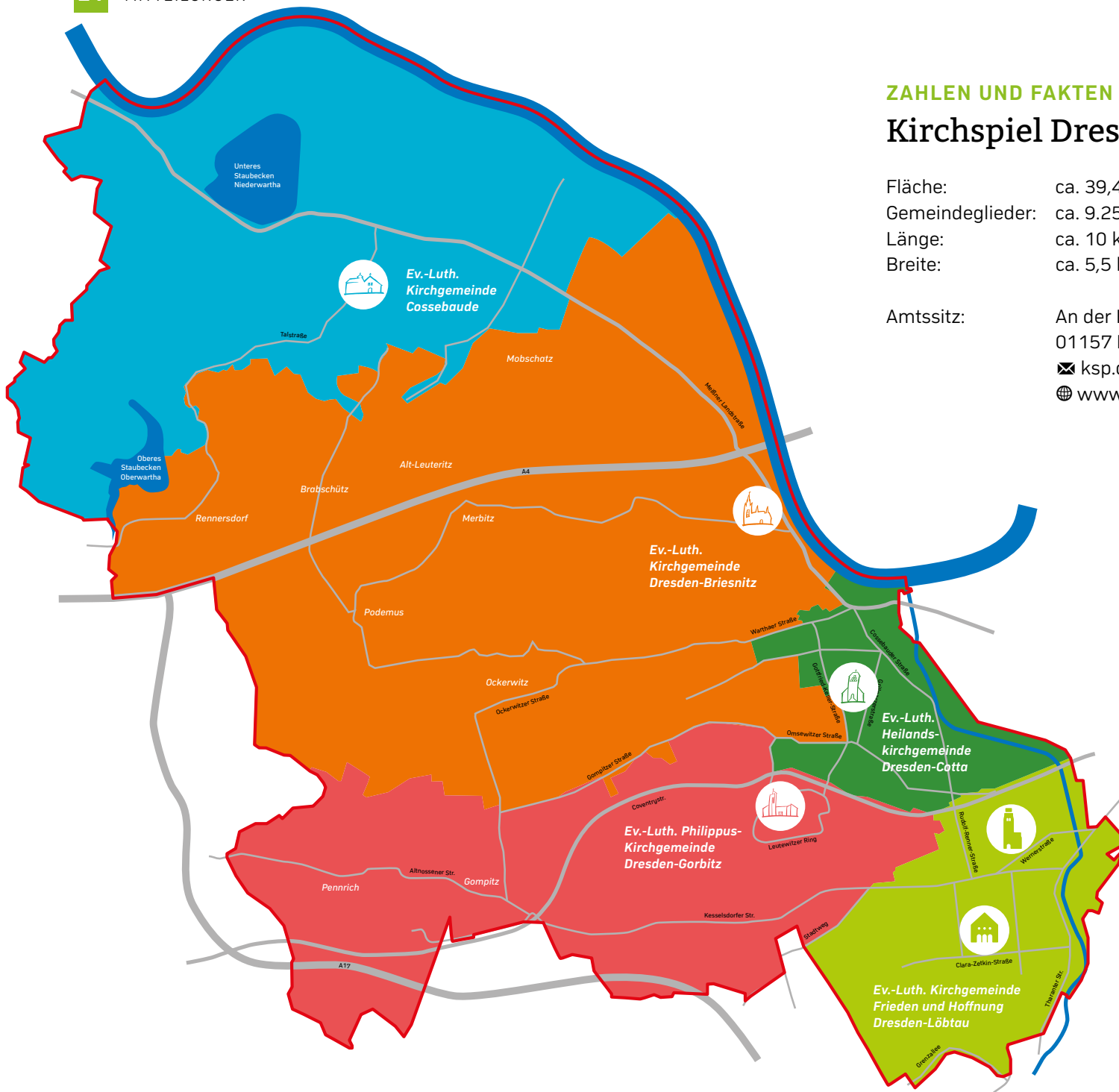
In einem Strukturausschuss, in dem aus allen Gemeinden zwei bis drei Mitglieder der Kirchgemeindevertretungen und die Pfarrer arbeiten, wird die neue Ordnung entworfen, die wir als Perspektive ab jetzt und als Rechtsform ab dem 1. Januar 2022 leben werden. Es fanden dazu bereits mehrere sehr offene und gut moderierte Gespräche statt. Besondere Themen waren bisher der Kirchspielvertrag und die Verwaltungsstruktur. Es wurde z.B. festgelegt, dass das Pfarramt zentral an der Heilandskirche in Dresden-Cotta sein wird. Wir diskutieren aktuell die Stellenbesetzungen, Traditionen und Formate des Gemeindelebens. Es gibt z.B. Friedhofsgottesdienste, 5-Brüder-Steinbruch-Gottesdienst, Elbauengottesdienst, Deichgottesdienst, Kindergärten wie die „Gohliser Arche“, ein unscheinbares Kleinod als Kirche in Cossebaude mit abseits stehendem Glockenturm, Kindertagesstätte Sonnenhügel, Posaunenchor Cotta&Gorbitz. Dazu kommen

vier durch das Kirchspiel verwaltete und betreute Friedhöfe.

Jede Menge Themen sind weiterhin zu besprechen. Uns stehen dazu derzeit nur die Online-Sitzungen zur Verfügung. Wir machen das Beste daraus und arbeiten auch in diesem Format professionell und engagiert. Wir brauchen weiterhin Klarheit und Geduld zur Gestaltung unserer Anbindung an das Kirchspiel Dresden-West. Aus Psalm 127 kommt die Hoffnung: „Wenn der HERR nicht das Haus baut, dann ist alle Mühe der Bauleute umsonst.“ Unser Haus - unser Kirchspiel Dresden-West - baut Gott. Lasst uns dafür beten, darüber sprechen und dafür handeln.



■ Euer Thomas Fröhner
Mitglied im Kirchenvorstand



ZAHLEN UND FAKTEN

Kirchspiel Dresden-West

Fläche: ca. 39,4 km² (inkl. Löbtau)
 Gemeindeglieder: ca. 9.250 (inkl. Löbtau)
 Länge: ca. 10 km
 Breite: ca. 5,5 km

Amtssitz: An der Heilandskirche 3
 01157 Dresden
 ✉ ksp.dresden_west@evlks.de
 🌐 www.kirchspiel-dresden-west.de

Gemeinden:

Ev.-Luth. Kirchgemeinde Cossebaude

Käthe-Kollwitz-Str. 6, 01156 Dresden
 Gemeindeglieder: ca. 900

Ev.-Luth. Kirchgemeinde Dresden-Briesnitz

Alte Meißner Landstr. 30/32, 01157 Dresden
 Gemeindeglieder: ca. 2.000

Ev.-Luth. Philippus-Kirchgemeinde Dresden-Gorbitz

Leutewitzer Ring 75, 01169 Dresden
 Gemeindeglieder: ca. 1.900

Ev.-Luth. Heilandskirchgemeinde Dresden-Cotta

An der Heilandskirche 3, 01157 Dresden
 Gemeindeglieder: ca. 1.100

Ev.-Luth. Kirchgemeinde Frieden und Hoffnung Dresden-Löbtau

Clara-Zetkin-Str. 30, 01159 Dresden
 Gemeindeglieder: ca. 3.350

NACHRUF

Ruth Weißig – wir erinnern

Wir denken an Frau Ruth Weißig, Gemeindehelferin und Katechetin in der Friedenskirchengemeinde. Geboren wurde sie am 28. Februar 1930 in Dresden-Löbtau, sie ist gestorben am 13. März 2021 in Dresden-Löbtau im Ago-Pflegeheim Wernerstraße. Sie blieb Löbtau treu.

Als 14jährige erlebte sie den Luftangriff auf Dresden, war Luftschutzhelferin im Hauptbahnhof. Nach dem Krieg wurde sie Industriekauffrau, Buchhalterin. Gern wäre sie Lehrerin geworden. In dieser Zeit war sie oft Helferin im Kindergottesdienst. Zeitweise blies sie Flügelhorn im Posaunenchor. Die Ausbildung zur Katechetin hatte sie als Erwachsene begonnen. Von 1957 bis 1960 war sie dazu beim Amalie-Sievekings-Haus in Radebeul.

Am 15. November 1960 begann sie in der Friedenskirchengemeinde. Sie hielt für die Schulkinder der 1. bis 6. Klasse die Christenlehrestunden. Stark in Erinnerung sind ihre Erzählungen biblischer Geschichten. Ein



inzwischen Erwachsener erinnerte sich, alles, was er aus der Bibel wisse, habe er von Frau Weißig erfahren. Mit den Kindern hat sie gebastelt, gespielt, gebetet, gesungen. Wichtig war ihr, sie an den Gottesdienst heranzuführen, darin etwas zu tun, ihnen die Kirche vertraut zu machen.

Mit jeder Klasse war sie in der Friedenskirche, sogar auf den Kirchturm, bis unter die Glocken. Durch große Fenster konnten sie Löbtau von oben sehen.

Durch die Kinder hatte sie direkten Kontakt zu vielen Gemeindegliedern, kannte manche Schwierigkeiten. Mit ihrer besonnenen Art war sie in der Gemeinde auch Ruhepol. Wichtig waren ihr Verbindungen zu Gemeindegliedern, aber auch zu Studienkolleginnen, zu Freunden, Verwandten und das bis ins hohe Alter. Im Gottesdienst am 1. September 1991 wurde sie in den Ruhestand verabschiedet.

■ Johannes Wagner

NACHRUF

Edith Beyer – unvergessen

Ohne Vorbilder geht es im Leben nicht, so auch bei mir. Ein solches Vorbild ist und bleibt seit meinem 14. Lebensjahr unsere damalige Pfarrfrau und meine spätere Kollegin Edith Beyer, die nun am 5. April 2021 im Alter von bald 83 Jahren ihr irdisches Leben vollendet hat. Von 1968 bis 1991 hat sie in unserer Gemeinde ihre Spuren hinterlassen.

Kinderbibelwochen ohne sie waren nicht denkbar, denn auf ihre hervorragenden Hefeklöße wartete stets eine sehr große Zahl begieriger Kindermägen, Adventsfeiern und Weihnachtsspielproben ohne ihre vielen persönlich rezeptierten Mandel- und Rosinenstollen – bei „Müllers“ gebacken - ebenso wenig. Ein unvergessener und für mich auch ermutigender Spruch von ihr lautete: „Ich liebe Hausarbeit. Da kann man so schön nachdenken.“ Besonders das Abwaschen stand bei ihr hoch im Kurs. Die Bewegung der Hände im warmen Wasser war für sie Balsam für die Seele.



Frauengestalten der Bibel oder der Kirchengeschichte galt ihr besonderes Interesse. Die wichtigste war für sie Maria, die Mutter Jesu. Ihr zu Ehren fanden in unserer Kirche sogar Marienfeiern statt. Ebenso lag ihr die Weltgebetstagsbewegung sehr am Herzen, bei der stets ihre schauspielerischen Talente zum Einsatz kamen. Und so erhielt auch unter ihrer Leitung die hier bestehende Laienspielerarbeit neue Impulse. Viele Aufführungen der „Löbtauer Spielschar“ sind mir in Erinnerung geblieben. Mehrere Generationen der Jungen Gemeinde fanden hier ein reiches Betätigungsfeld, das bei manchen bis heute noch fortwirkt. Und auch dabei standen vielfach Frauengestalten im Mittelpunkt, so beispielsweise „Mechthild von Magdeburg“.

Beim Nachdenken über Ediths Wirken in unserer Gemeinde ist mir auch noch ihr besonderes Geschick bei der Gestaltung von Räumlichkeiten in Erinnerung geblieben, z.B. das

Jugendzimmer im 1. Stock rechts der Emil-Ueberall-Straße 6 im damals modernen Biedermeier-Stil oder die riesigen Misereor-Hungertücher, mit denen sie die kahlen, grauen Wände der Friedenskirche bestückte und uns damit zum Nachdenken über unser Tun und Lassen in der Welt bewegte.

Ihre Art, sich in unser Gemeindeleben einzubringen, war einzigartig

und bildete einen erfrischenden Gegensatz zu ihrem theologisch, mathematisch und sprachlich begabten Ehemann Kurt Beyer.

Und es gäbe noch so viel zu erzählen!

Sie bleibt in meinem Herzen und im Herzen derer, die mit ihr gemeinsam zu Christus unterwegs waren.

■ Rosemarie Scobel

AUS DEM KIRCHENBEZIRK

Evangelische Musizierschule Dresden gestartet

Ein Instrument lernen und dann gemeinsam musizieren – das wünschen sich viele Eltern für ihre Kinder oder vielleicht auch für sich selbst. An der neuen Evangelischen Musizierschule in Trägerschaft des Kirchenbezirks Dresden-Mitte ist das nun möglich. Dezentral, denn der Unterricht findet in Gemeindehäusern und Kirchen oder auch online statt. Pandemiebedingt gibt es Angebote zunächst online und auf Anfrage als Präsenzunterricht in den Fächern Violine, Viola, Flöte, Trompete, Posaune und Klavier. Die Fächer werden kontinuierlich ausgebaut. Wollen Sie mehr erfahren? Schulleiter Sebastian Schöne freut sich auf Ihren Anruf.



Kontakt: Sebastian Schöne
☎ 0351 / 43 93 913
🌐 www.musizierschule.org

NEUES EVANGELISCHES GESANGBUCH

Schick uns Dein Lied!

Gesucht werden die TOP 5 für das neue Gesangbuch.

Welches Lied singen Sie am liebsten im Gottesdienst? Was ist Ihr persönlicher Hit? Genauer gefragt: Was sind Ihre TOP 5? Denn genau die suchen wir, und zwar für das neue Gesangbuch, das bis 2030 erscheinen soll. Bis 2. August können Sie drei Monate lang Ihre Favoriten im Internet eintragen auf der Seite:

🌐 www.ekd.de/top5.

Tragen Sie also die Lieder ein, die auf jeden Fall im neuen Gesangbuch stehen müssen.

Weitere Infos unter:

🌐 www.ekd.de/evangelisches-gesangbuch



Kinder & Jugend

Ansprechpartner:
Mathias Strek
☎ 01578 / 10 31 439
✉ mathias.strek@evlks.de

■ Eltern-Kind-Kreis (0-3 Jahre)

Di 9:30–12:00 Uhr
Christenlehrerraum,
Hoffnungskirche

■ Eichhörnchen-Gruppe (ab 5 Jahren)

Di 15:30–16:30 Uhr
Christenlehrerraum,
Hoffnungskirche

■ "Kirchenfuchse" Naturpädagogische Christenlehre*

Do 16:30–18:00 Uhr
Christenlehrerraum,
Hoffnungskirche

■ Jungschar

(ab Klasse 4)
Mo 16:30–18:00 Uhr
Christenlehrerraum,
Hoffnungskirche

■ KonfiBlock

Sa 9:00–14:00 Uhr
Hoffnungskirche
12.6. / 10.7.
Genauere Infos s. Website!

■ Junge Gemeinde*

Teamer-Treff
Do 19:00–21:00 Uhr
Ältere JG
Di 19:00–21:00 Uhr
JG-Raum „Bunker“,
Hoffnungskirche

Erwachsene

■ Familienkreis

Mi 19:30 Uhr
7.7. Kirchgarten
4.8. Wanderung (bereits
17:30 Uhr)
8.9. bei Thomas Pawlik
erfragen

Thomas Pawlik
☎ 0351 / 84 94 515
✉ thomas-pawlik@t-online.de

■ Junger Gesprächskreis

Fr 19:30 Uhr
14tägig
Ort variabel
Tobias Schlemmer
✉ junger-gk@gmx.de

■ Arbeitskreis Nachhaltigkeit und Gerechtigkeit

Mi 19:00 Uhr
jeder 4. i. Monat
Dachgeschoss,
Hoffnungskirche
Andreas Kastl
✉ andreas.kastl@evlks.de

■ Frauenkreis

Mo 19:30 Uhr
jeder 1. i. Monat
Dachgeschoss, Hoffnungs-
kirche (Eingang: hintere
Seitentür)
Franziska Aegerter
✉ frauenkreis-loebtau@web.de

■ Männertreff**

Mi 19:30 Uhr
Dachgeschoss,
Hoffnungskirche
2.6. / 7.7. / 4.8.
Matthias Weigel
☎ 0351 / 48 42 749
✉ mail2egbert@web.de

■ Offener Gebetskreis

Mi 7:30–8:00 Uhr
Friedenskirche
Juliane Panitz und Katja Zoll
✉ gemeinsam.beten.
01159dd@gmail.com

■ Taufseminare

Sa 9:00–11:00 Uhr
Hoffnungskirche
21.8. / 8.1.
Walter Lechner
✉ walter.lechner@evlks.de

„anders-wachsen“- Initiativkreis

einmal im Monat
Juliane Assmann
✉ juliane.assmann@evlks.de

Kirchenvorstand

■ KV-Sitzung

einmal im Monat
19:30 Uhr
Sakristei,
Hoffnungskirche
Thomas Pawlik
✉ thomas-pawlik@t-online.de

■ Bauausschuss

Walter Lechner
✉ walter.lechner@evlks.de

■ Kinder- und Jugendausschuss

Mathias Strek
✉ mathias.strek@evlks.de

Musik

■ Gospelchor

Do 19:30 Uhr
Gemeindesaal,
Hoffnungskirche
Lukas Trunschke
✉ gospelchor@frieden-hoffnung.de

■ Instrumentalkreis

Mi 19:30 Uhr 14tägig
Gemeindesaal,
Hoffnungskirche
Gerd Heubaum
✉ gerd.heubaum@web.de

■ Kirchenchor

Di 19:30–21:00 Uhr
Gemeindesaal,
Hoffnungskirche
Gerd Heubaum
✉ gerd.heubaum@web.de

■ Posaunenchor

Fr 19:30 Uhr
Hoffnungskirche
Ekkehard Scobel
☎ 0172 / 37 07 834
✉ ekkehard.scobel@t-online.de

■ Kleine Kurrende

(ab 4 Jahren)
Mi 16:00–16:30 Uhr
Gemeindesaal,
Hoffnungskirche
Andreas Kastl
☎ 0151 / 27 25 87 11
✉ andreas.kastl@evlks.de

■ Große Kurrende

(ab 6 Jahren)
Mi 15:15–15:45 Uhr
Gemeindesaal,
Hoffnungskirche
Andreas Kastl (s.o.)

Senioren

Ansprechpartnerin:
Konstanze Eymann
☎ 0351 / 87 94 546
✉ konstanze.eymann@evlks.de

■ Gesprächskreis

Mi 15:00 Uhr
Gemeindesaal,
Hoffnungskirche
30.6., Juli und August evtl.
nach Absprache
(unter Vorbehalt)

■ Seniorenkreis

Do 15:00 Uhr
Sakristei,
Hoffnungskirche
10.6. / 1.7. / 5.8.
(unter Vorbehalt)

■ Gottesdienste im Pfleheim „AGO“

Do 10:00 Uhr mtl.
Wernerstr. 37
corona-bedingt in
kurzfristiger Absprache

■ Andacht im Wohnpark

Fr 9:30 Uhr mtl.
Mohorner Str. 14
corona-bedingt in
kurzfristiger Absprache
September Sommerpause

■ Andacht in der Seniorenresidenz

Fr 10:30 Uhr mtl.
Mohorner Str. 12
corona-bedingt in
kurzfristiger Absprache
September Sommerpause

Ehrenamt, z.B.

■ Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit

fünfmal im Jahr
Küche OG, Hoffnungskirche
Johannes Greiner
✉ johannes-greiner@gmx.de

■ Besuchsdienst

Do 18:30 Uhr
Sakristei,
Hoffnungskirche
10.6.
Konstanze Eymann
✉ konstanze.eymann@evlks.de

■ Kindergottesdienst

Do, 18:30 Uhr
mit "Bring-was-mit-Abendbrot"
22.7.
Mathias Strek
✉ mathias.strek@evlks.de

Sozialberatung

■ „Treff Emil“

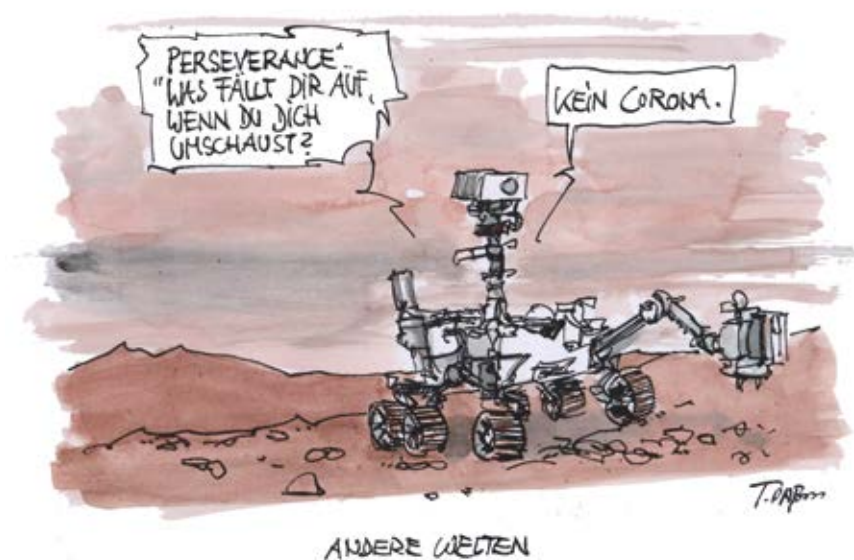
Emil-Ueberall-Straße 6
Rovena Winkler
☎ 0151 / 11 42 46 87
Tatjana Schmer
☎ 0151 / 15 00 68 13

■ Frühstückstreff

Mo 9:00–10:30 Uhr
anschließend Ver-
anstaltung mit Thema

* Sollten die Treffen aufgrund der corona-bedingten Einschränkungen nicht möglich sein, findet der Männerkreis online per Skype-Meeting statt. Dazu einfach Skype-Nutzer-Namen an mail2egbert@web.de schicken. Es wird dann zentral ein Gruppenanruf gestartet.

* finanziell aus Haushaltsmitteln der Landeshauptstadt Dresden (Jugendamt) und des Freistaates Sachsen (Sächsisches Staatsministerium für Soziales) gefördert



Mitarbeitende

Pfarrer
Walter Lechner
 ☎ 0351 / 42 26 911
 ✉ walter.lechner@evlks.de

Pfarrerin
Konstanze Eymann
 ☎ 0351 / 87 94 546
 ✉ konstanze.eymann@evlks.de
 @ IG – glaubenskruemel

**"anders wachsen"-
 Referentin**
Juliane Assmann
 ☎ 0151 / 62 73 26 73
 ✉ juliane.assmann@evlks.de

Verwaltungsangestellte

Ines Pöhland

Kontakt über Pfarramt
 ☎ 0351 / 42 26 910

Gemeindepädagoge
Mathias Strek
 ☎ 01578 / 10 31 439
 ✉ mathias.strek@evlks.de

Kantor Gerd Heubaum

Kontakt über Pfarramt
 ☎ 0351 / 42 26 910
 ✉ gerd.heubaum@web.de

Hausmeister

Heiko Reinhold

Kontakt über Pfarramt
 ☎ 0351 / 42 26 910

Friedhof

Friedhofsverwaltung

Neuer Annenfriedhof
 Kesselsdorfer Str. 29
 01159 Dresden
 ☎ 0351 / 42 13 261
 ☎ 0351 / 42 42 001

Kirchenvorstand

Thomas Pawlik

☎ 0351 / 84 94 515
 ✉ thomas-pawlik@t-online.de

Wir freuen uns sehr über finanzielle und materielle Unterstützung, die den Erhalt unserer Kirchgemeinde ermöglichen wird. Gerne können Sie uns Ihre Spende auch zweckgebunden zukommen lassen, die wir gemäß Ihres Wunsches verwenden werden.

Konto für Kirchgeld und Spenden:

Kirchgemeinde Frieden und Hoffnung
 KD-Bank für Kirche und Diakonie

IBAN DE38 3506 0190 1604 8000 10 **BIC** GENODED1DKD

Ihre Spende
 für unsere
 Kirchgemeinde

Impressum

Der Gemeindebrief erscheint vierteljährlich und wird kostenlos abgegeben. Für Druckfehler und versehentliche andere Fehler bitten wir um Nachsicht. Die veröffentlichten Daten dienen ausschließlich der gemeindeinternen Verwendung. Eine missbräuchliche Verwendung, etwa zu Werbezwecken, ist ausdrücklich untersagt.

Der Redaktionsschluss für die kommende Ausgabe ist am **Sonntag, 18. Juli 2021**. Sie können Artikel und Anregungen per Email an unsere Redaktion schicken oder im Pfarramt abgeben. ✉ redaktion@frieden-hoffnung.de

Herausgeber Kirchenvorstand der Ev.-Luth. Kirchgemeinde Frieden und Hoffnung Dresden, Konstanze Eymann (Vi.S.d.P.)
Redaktionsmitglieder Thekla Brunner, Johannes Greiner, Conrad Jenschke, Walter Lechner, Jürgen Mummert, Thomas Pawlik, Ines Pöhland, Matthias Weigel
Satz mummert media **Auflage** 3.000 Stück
Fotonachweis Titel: B. Cheek (unsplash.com) S. 6: anders wachsen; S. 7: pixabay.com; S. 8, S. 16: J. Assmann; S. 9: Ensemble „Zariza Gitara“; S. 10 Motiv: Benno-Verlag; S. 11: J. Eymann; S. 12 Motiv: kurse-zum-glauben.de; S. 13 Foto: Felsengrund & Friedensburg Gästehäuser GmbH; S. 14: E. Scobel; S. 17 Grafiken: Heidelmann und Klingebiel; S. 20: U. Richter; S. 24: C. Jenschke; S. 26: J. Wagner; S. 27: R. Scobel; S. 28: M. Körlin; S. 34 Karrikatur: Plafsmann (gemeindebrief.de)

Pfarramt

Ev.-Luth. Kirchgemeinde Frieden und Hoffnung Dresden

Clara-Zetkin-Str. 30, 01159 Dresden

☎ 0351 / 42 26 910
 ✉ kg.dresden_friedenundhoffnung@evlks.de
 🌐 www.frieden-hoffnung.de

Öffnungszeiten

Di, Fr 9:00 – 12:00 Uhr
 Do 15:00 – 18:00 Uhr

Kirchgebäude

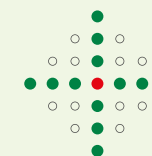
Friedenskirche, Wernerstraße 32, 01159 Dresden
Hoffnungskirche, Clara-Zetkin-Str. 30, 01159 Dresden

Netzwerk Willkommen in Löbtau e. V.

🌐 www.willkommen-in-loebtau.de



Gedruckt auf
 100%-Recyclingpapier
 mit mineralöl-freien
 Farben bei OsirisDruck
 in Leipzig



Evangelisch-Lutherische
 Landeskirche Sachsens

Gebet im Sommer

Gott, wenn ich mein Gesicht
den wärmenden Sonnenstrahlen
entgegenstrecke,
dann spüre ich dich.
Nicht an jedem Tag,
nur in kurzen Momenten des Lebens,
dann bist du mir ganz nah.
Gott, ich möchte dir
meine Seele hinhalten,
wie mein Gesicht dem Sonnenschein,
im Vertrauen darauf,
dass sie bei dir gut aufgehoben ist.
Darum bitte ich dich.

Amen.

Autorin: Caroline Raddatz

